



„Room of Horrors“-Apotheke im Rahmen des Masterstudiengangs AMTS



Medikationsanalyse im „Room of Horrors“ der Universität Bonn

„ROOM OF HORRORS“-APOTHEKE

Teilnehmende des Masterstudiengangs AMTS erlebten Medikationsfehler konkret und praxisnah

Der Startschuss für die „Room of Horrors“-Apotheke, einem Trainingsraum für Patientensicherheit, fiel im November 2022. Nun gehen die Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe mit dem besonderen Format der Wissensvermittlung auf Roadshow, um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen für Risiken und Medikationsfehler, die eine sichere Patientenversorgung gefährden, zu sensibilisieren.

Ein „Room of Horrors“ (RoH) ist ein Trainingsraum für Patientensicherheit. In einem oder mehreren speziell dafür vorbereiteten Räumen (zum Beispiel Offizin, Labor, Beratungsraum) werden Fehler und Risiken versteckt, die von den Mitarbeitenden aufgedeckt werden sollen. Die Trainingsmethode sensibilisiert für Medikationsfehler, trainiert auf spielerische Art und Weise die Aufmerksamkeit und fördert das gemeinsame Problemlösen. Im Gegensatz zu theoretischen Schulungen werden die Situationen, in denen sich Patientengefährdungen manifestieren, konkret erlebbar.

Ein cleveres Format für mehr Patientensicherheit

Anlässlich des CIRS-NRW-Gipfels im November 2022 richteten die Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe erstmals den Workshop „Room of Horrors“-Apotheke aus.

Als Grundlage für die Fehlerquellen im Trainingsraum dienten im CIRS-NRW gemeldete Medikationsfehler aus

öffentlichen Apotheken – von Sound-alike-Verwechslungen über fehlerhafte Rezeptformulare bis hin zu potenziell tödlichen Dosierungsangaben auf dem Medikationsplan waren die unterschiedlichsten Fehler vertreten. Diese wurden in einer provisorisch eingerichteten Apotheke für die Teilnehmenden versteckt. Ziel des Workshops war es, die Kolleginnen und Kollegen für potenzielle Gefahren für die Patientensicherheit zu sensibilisieren und ein Teilnehmerfeedback zu diesem für Apotheken neuen Konzept einzuholen.

Aufgrund der positiven Resonanz haben sich die beiden Apothekerkammern dazu entschieden, das Format fortzuführen und weiterzuentwickeln. So kam die „Room of Horrors“-Apotheke im April dieses Jahres erneut zum Einsatz. Besucht wurde der Trainingsraum von den Teilnehmenden des Masterstudiengangs AMTS (siehe Infokasten) im Rahmen des Praxisworkshops zum Thema „Fehlermanagement“ an der Universität Bonn. Wiederholt wurde die „Room of Horrors“-Apotheke von den Teilnehmenden als praxisrelevant, lehrreich

„Room of Horrors“-Apotheke: Jetzt zum Workshop anmelden!

Anlässlich des Tags der Patientensicherheit richtet die AKNR einen Workshop zu Medikationsfehlern in der öffentlichen Apotheke aus. Erfahren Sie anhand konkreter Fallbeispiele, welche Medikationsfehler in der öffentlichen Apotheke auftreten können. Lernen Sie zudem Möglichkeiten der Fehleranalyse bzw. -bewertung sowie entsprechende Lösungsstrategien und Maßnahmen kennen. Begeben Sie sich danach selbst auf Fehlersuche in der „Room of Horrors“-Apotheke.

Machen Sie mit! Jeder reflektierte Fehler kann zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen. Die Anmeldung erfolgt online über den Fortbildungskalender der Apothekerkammer Nordrhein unter www.ak.nrw/fobikal.



Hier geht's zur Anmeldung



ak.nrw/fobikal

und empfehlenswert eingeschätzt. Auch die Lehrenden im Fach Klinische Pharmazie an der Universität Bonn sind vom Lehrkonzept des „RoH“ überzeugt und haben es im Rahmen des Seminars für das 8. Fachsemester in einer Variante eingeführt, die auf einer Medikationsanalyse basiert. Der erste entwickelte Fall behandelte eine multimorbide und gebrechliche ältere Dame, die mit zahlreichen arzneimittelbezogenen und anwendungsbezogenen Problemen in die Apotheke zur Medikationsanalyse kam. Die Studierenden waren dazu aufgefordert, ihre Medikation, Einkaufstasche und Laborwerte zu untersuchen sowie einen CIRS-Bogen zu einem kritischen Problem ihrer Wahl auszufüllen. Dabei waren insbesondere

Kenntnisse in den Bereichen Pharmakologie, Arzneimitteltherapiesicherheit, aber auch Arzneimittelsicherheit gefragt.

Zukünftig planen die Apothekerkammern, den „RoH“ in verschiedensten Settings aufzubauen. Die nächste Möglichkeit, die Trainingsapotheke zu besuchen, bietet sich anlässlich des Tags der Patientensicherheit im September 2023. Wir werden Sie fortlaufend über weitere Workshops zum „RoH“ informieren.

Die Apothekerkammern arbeiten zudem an einer Möglichkeit, den „Room of Horrors“ zu Ihnen in die Apotheke zu bringen, damit Sie und Ihr Team potenzielle Fehler in der eigenen Arbeitsumgebung erleben können. [cjo]

Masterstudiengang AMTS

Zum Wintersemester 2022/23 startete an der Universität Bonn in Kooperation mit den beiden Universitäten Heidelberg und Tübingen der berufsbegleitende und interprofessionelle Masterstudiengang Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Dieser richtet sich an Personen mit AMTS-assoziierten Gesundheitsberufen wie Apotheker, Ärzte und Pflegefachpersonen.

Aufgrund des Blended-Learning-Konzepts mit hohem Online-Anteil ist er berufsbegleitend studierbar, wobei sich die Studienvariante (kompakt oder gestreckt) am Umfang der beruflichen Tätigkeit orientiert.

Die zentralen Qualifikationsziele sind die Erhöhung der AMTS-Kompetenz und die interprofessionelle Vernetzung der Absolventen. Der Fokus des Studiengangs liegt auf der Vermittlung übergeordneter Qualifikationen, mit

denen AMTS-relevante Strukturen analysiert, AMTS-relevante Prozesse gesteuert und Lösungen für AMTS-relevante Problemstellungen im interprofessionellen Team entwickelt und implementiert werden. Er vermittelt keine fachspezifischen Inhalte der grundständigen Studiengänge der beteiligten Professionen. Nach erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad „Master of Science“ verliehen. Die Bewerbungsphase für Studien- und Zertifikatskursplätze zum Wintersemester 2023/24 endet am 15. Juli 2023.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.ak.nrw/ub-amtsmaster.



ak.nrw/ub-amtsmaster